
Produktname: Stat4 (Phospho Tyr693) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab05482**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	85kDa

Antigen-Informationen

Genname	STAT4
Alternative Namen	STAT4; Signal transducer and activator of transcription 4
Gen-ID	6775.0
SwissProt ID	Q14765
Immunogen	Synthetisiertes Phosphopeptid um die Phosphorylierungsstelle von humanem Stat4 (Phospho-Tyr693)

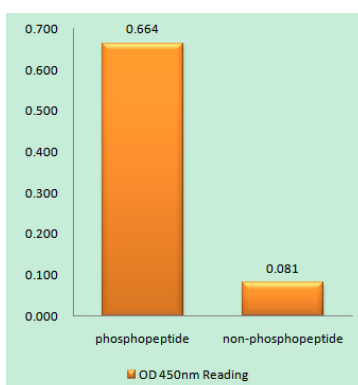
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur STAT-Familie der Transkriptionsfaktoren. Als Reaktion auf Zytokine und Wachstumsfaktoren werden STAT-Familienmitglieder durch rezeptorassoziierte Kinasen phosphoryliert und bilden anschließend Homo- oder Heterodimere, die in den Zellkern wandern und dort als Transkriptionsaktivatoren wirken. Dieses Protein ist essenziell für die Vermittlung von IL-12-Antworten in Lymphozyten und die Regulation der Differenzierung von T-Helferzellen. Mutationen in diesem Gen können mit systemischem Lupus erythematodes und rheumatoider Arthritis assoziiert sein. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für dasselbe Protein kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2011], Krankheit: Genetische Variationen in STAT4 sind mit einer Anfälligkeit für rheumatoide Arthritis (RA) assoziiert [MIM:180300]. Rheumatoide Arthritis ist eine komplexe, multifaktorielle Erkrankung. Es handelt sich um eine der häufigsten Autoimmunerkrankungen, die durch Entzündungen des Synovialgewebes und Gelenkzerstörung gekennzeichnet ist. Genetische Variationen im STAT4-Gen sind mit einer Anfälligkeit für systemischen Lupus erythematodes Typ 11 (SLEB11) assoziiert [MIM:612253]. Systemischer Lupus erythematodes (SLE) ist eine chronische Autoimmunerkrankung mit komplexer genetischer Grundlage. SLE ist eine entzündliche und oft fieberhafte Multisystemerkrankung des Bindegewebes, die hauptsächlich durch die Beteiligung von Haut, Gelenken, Nieren und serösen Häuten charakterisiert ist. Man geht davon aus, dass sie ein Versagen der Regulationsmechanismen des Immunsystems darstellt. Funktion: Erfüllt eine Doppelfunktion: Signaltransduktion und Aktivierung der Transkription. Beteiligt an der IL-12-Signalübertragung. PTM: Tyrosinphosphoryliert. Serinphosphorylierung ist auch für maximale Transkriptionsaktivität erforderlich. Ähnlichkeit: Gehört zur Transkriptionsfaktorfamilie STAT. Ähnlichkeit: Enthält eine SH2-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Wird als Reaktion auf Phosphorylierung in den Zellkern transloziert. Untereinheit: Bildet ein Homodimer oder ein Heterodimer mit einem verwandten Familienmitglied (aufgrund von Ähnlichkeit). Die SH2-Domäne interagiert in vitro über eine kurze zytoplasmatische Domäne mit IL12RB2.

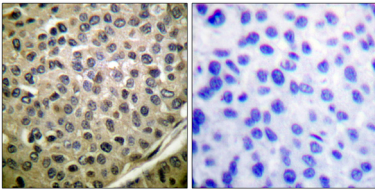
Forschungsbereich

Jak_STAT;

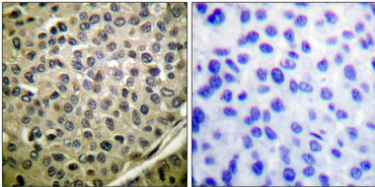
Bilddaten



Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des STAT4 (Phospho-Tyr693)-Antikörpers



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe mittels eines STAT4 (Phospho-Tyr693)-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem STAT4 (Phospho-Tyr693)-Peptid.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.